

SALZMANN

INGENIEURE

NEWSLETTER NR. 16, Dezember 2017

Bergbahnen Mellau/8SB Rossstelle und 10 EUB Mellaubahn

Der perfekte Einstieg in das Skigebiet Damüls-Mellau

Zwei Projekte für Bergbahnen Mellau 2013 und 2015 +++ Moderne kuppelbare 8er Sesselbahn ersetzt Schleplift +++ 10er Kabinenbahn Mellaubahn erfüllt alle Ansprüche eines komfortablen Zubringers +++ Salzmann Ingenieure und Auftraggeber verbindet jahrzehntelange Partnerschaft

*„Über diesen Auftrag freute ich mich sehr.
Die Mellaubahn ist ein Grundstein unseres
Familienunternehmens. Dass wir das Projekt
in zweiter Generation fortführen durften,
empfinde ich als eine große Ehre.“*

DI Stephan Salzmann, Geschäftsführer Salzmann Ingenieure





BERGBAHNEN MELLAU

PLANUNGSKOMPETENZ IN ZWEITER GENERATION

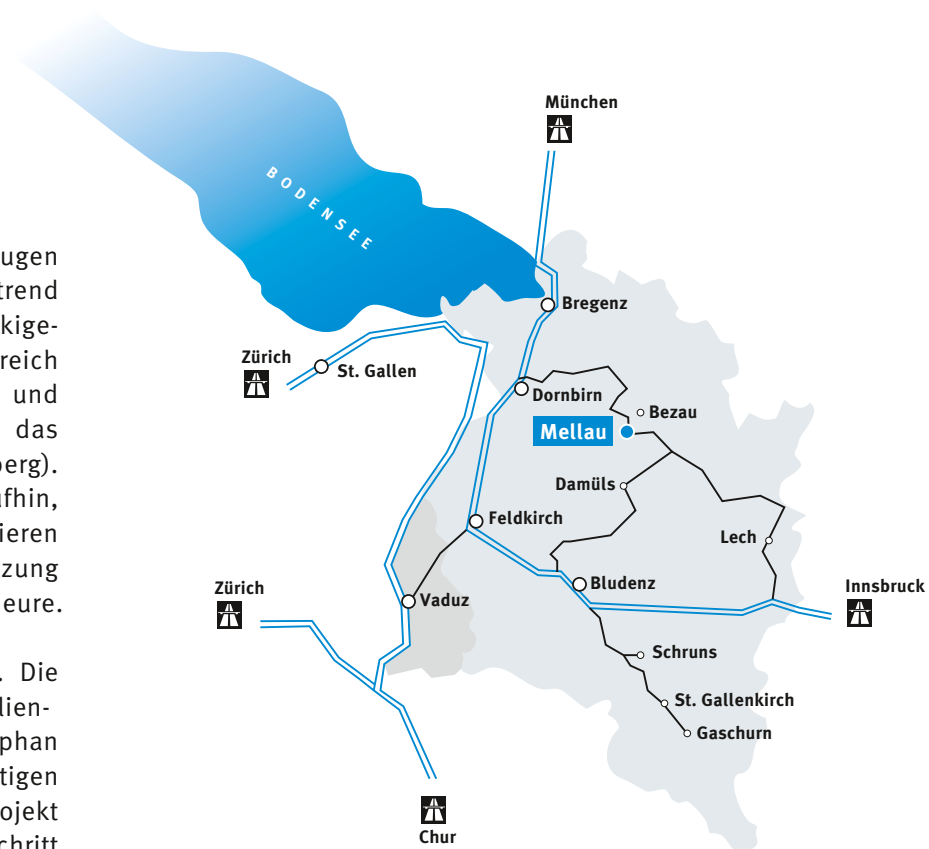
Der Bau der Mellaubahn im Jahr 1972 war das Gründungsprojekt von Salzmann Ingenieure. Nach vierzig Jahren starteten die Bergbahnen Mellau eine Modernisierungsoffensive: Eine 8er Sesselbahn ersetzt seit 2013 den Doppelschlepplift Rossstelle. 2015 wurde in einem zweiten Schritt die Mellaubahn komplett abgetragen und neu gebaut. Diese 10er Kabinenbahn bietet Tagesgästen seither den idealen Einstieg in das Skigebiet Mellau-Damüls.

Die Bergbahnen Mellau und Damüls trugen bereits im Jahr 2009 einem Branchentrend Rechnung und verbanden die beiden Skigebiete mit der Gipfelbahn. Seither ist „Schneereich – Damüls, Mellau, Faschina“ mit 29 Bahnen und Liften und insgesamt 109 Pistenkilometern das größte Skigebiet im Bregenzerwald (Vorarlberg). Die Bergbahnen Mellau beschlossen daraufhin, ihre Liftanlagen Schritt für Schritt zu modernisieren und engagierten für die Planung und Umsetzung das Bregenzer Planungsbüro Salzmann Ingenieure.

„Über diesen Auftrag freute ich mich sehr. Die Mellaubahn ist ein Grundstein unseres Familienunternehmens“, berichtet Geschäftsführer Stephan Salzmann. Denn als der Vater des heutigen Geschäftsführers im Jahr 1972 mit dem Projekt Mellaubahn betraut wurde, wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete Salzmann Ingenieure. „Dass wir das Projekt in zweiter Generation fortführen durften, empfinde ich als eine große Ehre.“

8SB Rossstelle – für rundum mehr Komfort

Den Auftakt machte 2013 die Rossstelle. Der vorhandene Doppelschlepplift erfüllte einerseits die Transferfunktion von der Bergstation Mellaubahn zur Gipfelbahn Richtung Damüls. Andererseits erschloss der Schlepplift als Wiederholungsanlage für schwächere Skifahrer und Skikurse die blauen Pisten oberhalb der Mellaubahn. Die Liftanlage war aus mehreren Gründen nicht mehr zeitgemäß: Die Förderleistung reichte für beide Funktionen nicht mehr aus. Zudem war der Standort von Berg- und Talstation in Hinblick auf den Gästekomfort nicht ideal und die Trasse trennte die Pistenfläche.



Technische Daten 8SBK Rossstelle

Bahnsystem	8er-Sessel kuppelbar
Antrieb und Spannung	Tal
Förderleistung	3.400 Personen/Stunde
Antriebsleistung Betrieb	342 kW
Anzahl Fahrzeuge	36
Fahrstrecke gesamt	682 m
Höhenunterschied	173 m
Bauphase	August–November 2013

Salzmann Ingenieure plante eine kuppelbare 8er Sesselbahn. Die neue Trasse ist nach Nordost verschwenkt. Damit hat sich der Zugang zur Bahn und die Ausnutzung der Pistenfläche verbessert. Die Seilbahn ist als kuppelbare Sesselbahn ausgeführt. Antrieb und Spannung sowie die Garagierung sind in der Talstation untergebracht. Wetterschutzhauben, Sitzheizung und Durchrutschsicherung sorgen für den Komfort der Wintergäste.

10 EUB Mellaubahn – für den besseren Einstieg

Die Mellaubahn, die 1972 erbaut und 1986 modernisiert wurde, war nach dem Zusammenschluss der Skigebiete an ihre Grenzen gestoßen. Die Förderleistung der 4er Gondelbahn mit 1000 Personen pro Stunde reichte bei weitem nicht mehr aus, und auch der Komfort entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen.



Technische Daten 10EUB Mellaubahn

Bahnsystem	10er-Einseilumlaufbahn
Antrieb	Berg
Spannung	Tal
Förderleistung	3.146 Personen/Stunde
Antriebsleistung Betrieb	761 Kw
Anzahl Fahrzeuge	76
Fahrstrecke gesamt	2090 m
Höhenunterschied	680 m
Bauphase	März bis November 2015





Die Talstation der Mellaubahn ist ein richtiges Servicezentrum: Vom Sportgeschäft über Verleih und Skidepot bis zur Gastronomie erfüllt sie alle Anforderungen der Gäste.

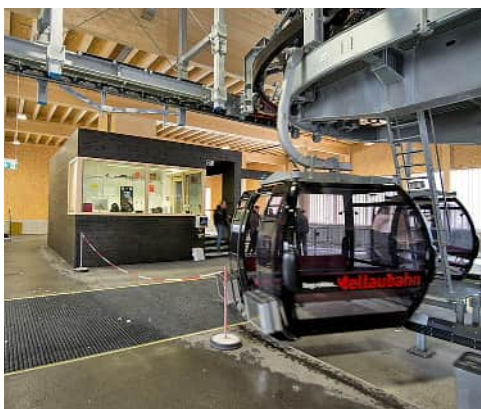


„Eine große Herausforderung war neben der Projektgröße die kurz bemessene Bauzeit. An Bergstation, Talstation, Strecke und Parkplatz wurde gleichzeitig gearbeitet. Wir danken allen Beteiligten für die tolle Leistung und die hervorragende Zusammenarbeit. Bei diesem Projekt haben alle Großartiges geleistet!“

Herbert Frick
Geschäftsführer Bergbahnen Mellau



Im Bregenzerwald hat der Einsatz von Holz jahrhundertlange Tradition. Die Gebäude fügen sich gut in ihr Umfeld ein.



Die Talstation liegt im Nahebereich der Bregenzerwälderstraße (L200) im Ortsgebiet von Mellau. Damit ist die Bahn im Winter nicht nur der erste und attraktivste Einstieg in das Gebiet, sondern bei guter Schneelage und geöffneter Talabfahrt eine hoch frequentierte Wiederholungsanlage. Auch im Sommer ist die Bahn in Betrieb und gilt als beliebtes Ausflugsziel für Wanderer.

Maßgeschneiderte Planung

Bereits 2012 starteten der Bauherr und die Bregenzer Ingenieure mit dem Projekt. „Eine sorgfältige Planung macht sich spätestens bei der Umsetzung bezahlt – sowohl zeitlich als auch finanziell“, ist Salzmann überzeugt. Die Berechnungen ergaben eine notwendige Förderleistung von rund 3000 Personen pro Stunde. Salzmann Ingenieure empfahlen eine kuppelbare Einseilumlaufbahn mit Kabinen für zehn Personen. „Als selbstständiger Planer sind wir unabhängig von Herstellern. Unser Ziel ist es, unseren Kunden die beste Lösung zum besten Preis am Markt anzubieten“, sagt Stephan Salzmann.

Bessere Anbindung der Bergstation

Eine Zielsetzung des Projekts war es auch, die Anbindung der Bergstation an die Talstation der Rossstelle zu verbessern. Denn bislang mussten die Wintersportler den kurzen Anstieg zur Rossstelle zu Fuß bewältigen. Daher wurde die alte Bergstation der Mellaubahn komplett abgetragen und auf das Niveau der Talstation Rossstelle gebracht. „Nicht nur die Besucher, auch die Gastronomiebetriebe und Geschäfte in den Stationen profitieren von der Angleichung“, erklärt der Geschäftsführer.

Die Bahn erfüllt modernste Anforderungen an Sicherheit und Komfort. Der Antrieb befindet sich in der Bergstation. Die hydraulische Spanneinrichtung ist in der gut erreichbaren Talstation untergebracht. Hier befinden sich neben Büro-, Besprechungs- und Sanitätsräumen für die Bediensteten auch Lagerflächen und Technikräume. Die 76 Kabinen werden in der Tal- und Bergstation garagiert. So kann der Kabinen-Einsatz auf den aktuellen Transportbedarf angepasst werden.

Mit einer großzügigen Kassenhalle, WC-Anlagen, einem Skiverleih samt Depot, einem Sportgeschäft und einem Café bietet die Talstation den Gästen eine attraktive Infrastruktur.

Pionierprojekt im Holzbau

Beim Bau von Berg- und Talstation war es dem verantwortlichen Architekturbüro Frick aus Reuthe ein Anliegen, aus alter Bregenzerwälder Handwerkstradition nach Möglichkeit den Baustoff Holz einzusetzen. „Seit dem Unglück in Kaprun hat der Brandschutz mit der Vorgabe, nicht brennbare Werkstoffe zu verwenden, den Einsatz von Holz im Seilbahnbau erschwert. Mit den Projekten in Mellau ist es gelungen, durch entsprechende Sicherheitsanalysen den Einsatz von Holz in einem ungewöhnlich hohen



Anteil zu ermöglichen. Neben den Vorteilen beim Brandwiderstand ermöglicht Holz gute Gestaltungsmöglichkeiten. Aufgrund des hohen Holzanteils ist dieses Projekt dennoch eine Seltenheit im Alpenraum“, berichtet Salzmann. Die bodenberührenden Bauteile und die Untergeschosse sind in Massivbauweise, das Bahnsteiggescchoß in einer Holzkonstruktion ausgeführt. Der klar strukturierte Holzmantel der Talstation fügt sich gut in das Ortsbild ein. Das hölzerne Lamellenkleid der Bergstation nimmt sofort Verbindung zum Gebäude der Talstation und zur nahe gelegenen, geschindelten Rossstelle-Station auf.

Rasche Umsetzung

Der Abbruch der Gebäude und Stützen erfolgte im März 2015, der Spatenstich im April. Rechtzeitig zum Start der Wintersaison 2015/16 war das Projekt fertiggestellt. „Für die Größe des Projekts war der Zeitrahmen relativ knapp, aber dank der soliden Planung gut umsetzbar“, so Salzmann abschließend. ■

„Neben den Vorteilen beim Brandwiderstand ermöglicht Holz gute Gestaltungsmöglichkeiten. Aufgrund des hohen Holzanteils ist dieses Projekt dennoch eine Seltenheit im Alpenraum.“

DI Stephan Salzmann
Geschäftsführer Salzmann Ingenieure



Mellau hat die Rossstelle aufgerüstet

In einer weiteren Modernisierungsetappe ersetzt moderne 8er-Sesselbahn den alten Doppelschlepplift.

(...) Dessen ungeachtet verweist Fink im Gespräch mit den VN auf die Wichtigkeit der Investition auf der Mellauer Rossstelle, wo ein rund vier Jahrzehnte alter Doppelschlepplift durch eine moderne 8er-Sesselbahn ersetzt wurde. „Es ist ein wesentlicher Teil im Modernisierungsprogramm der seit einigen Jahren zusammengeschlossenen Skigebiete von Mellau und Damüls. Wir schaffen damit nicht nur mehr Komfort für die Wintersportler, sondern schaffen auch die Voraussetzungen für den nächsten, wesentlich größeren Schritt – den Neubau der Zubringerbahn aus dem Tal auf die Rossstelle. Ohne eine leistungsfähige Bahn auf der Rossstelle wäre die Modernisierung der Zubringerbahn problematisch, weil es auf der Rossstelle zu Engpässen käme“, so Fink. (...)

Komplett modernisiert

(...) Die neue 8er-Bahn bringt nicht nur wesentlich mehr Komfort für die Wintersportler, die schafft auch mehr Piste, denn die Schleppspur, die bisher den Hang geteilt hat, fällt jetzt weg. Zudem wurde die Talstation der neuen Bahn näher an die Zubringerbahn gerückt, damit werden Wege verkürzt. (...)

vol.at, 19. Dezember 2013

Mellau: Eröffnung der neuen 8er-Sesselbahn Rossstelle Ein weiterer Höhepunkt in Mellau

Mit dem Ersatz der Doppelschlepplifte auf der Rossstelle ist nach der Skiverbindung Mellau-Damüls ein weiterer Höhepunkt erreicht. Gestern wurde die neue 8er-Sesselbahn auf dem Rossstellplatz bei der Bergstation Mellaubahn in Anwesenheit zahlreicher Gäste eröffnet.

Eine Besonderheit der Bahn ist die Umsetzung in Holzbauweise – typisch für den Bregenzerwald, doch im Seilbahnbau aufgrund der technischen Anforderungen eine Seltenheit. (...)

Vorarlberger Nachrichten, 17. Januar 2014

Bester neuer Lift

Die Rossstellebahn in Damüls-Mellau wurde von Skiresort.de, dem weltweit größten Testportal von Skigebieten, als bester neuer Lift 2014 ausgezeichnet.

Das Skigebiet Damüls Mellau bietet überwiegend modernste Sechssersesselbahnen mit Abdeckhauben. Von Mellau geht es mit der neuen Zehnergondelbahn Mellaubahn bequem und schnell hinauf zur Rossstelle. An der Rossstelle gibt es eine kindergesicherte Achtersesselbahn mit Abdeckhauben und Sitzheizung. Die Verbindungsbahn von Mellau nach Damüls ist eine moderne Achtergondelbahn. Von Oberdamüls gelangt man mit einer Doppelsesselbahn hinauf in das Skigebiet. Für die Anfänger stehen Teller- und Seillifte bereit.

www.skiresort.de

Inbetriebnahme der neuen Mellau-bahn im Skigebiet Damüls-Mellau
Im Skigebiet Damüls-Mellau ist seit 4. Dezember 2015, früh um 9.00 Uhr, die neue Zubringerbahn in Betrieb. Die neuen 10er Gondeln bringen die Skifahrer in nur 6 Minuten von der Talstation Mellau auf die Pisten.

Die neue 10er Gondel-Bahn befördert drei Mal so viele Gäste wie die bisherige Mellaubahn. In nur sechs Minuten sind sie auf dem Berg. Die Skifahrer schweben sanft über das Tal und haben aus den verglasten Gondeln eine beeindruckende Aussicht auf den Bregenzerwald. (...)

Qualitätsvolle Architektur

Die neuen Gebäude der Berg- und Talstation

hat das Architekturbüro Frick Architekt ZT GmbH in qualitätsvoller Architektur gestaltet. Heimische Materialien und der Bezug zu Natur und Region stehen im Mittelpunkt. Die Hülle für die Seilbahn ist eine Holzbaukonstruktion, mit einem transparenten Sockel aus Glas und Beton für die Gästeeinrichtungen, die Gewerke wurden zum Großteil von heimischen Firmen gefertigt.

vorarlberg.wirtschaftszeit.at, 4. Dezember 2015

Multifunktionales Freizeit-zentrum mit Seil-Anschluss

Es wäre zweifellos unzureichend, den neuen Nord-Einstieg in die Skiregion Damüls-Mellau „nur“ als Talstation zu bezeichnen. Denn was die Bergbahnen Mellau rund um die Eigentümer-Familie Frick hier im Zuge der neuen Zubringer-Anlage investiert haben, erfüllt alle Wünsche eines perfekten Wintersport-Tages.

In dem – in bester Bregenzerwälder Bautradition – vollständig in formschöner Holzbau-Weise ausgeführten Gebäude findet sich nicht nur die Einstiegsstelle – bequem mit Rolltreppen zu erreichen. Sondern zudem auch noch Ski-Verleih, Ski-Depot, Sport-Shop, Gastronomie, Après Ski u.v.m. Auch die Skischule ist im neuen Gebäude eingezogen. Der Kassabereich ist innenliegend und beheizt.

SI-Magazin Seilbahnen International
Ausgabe 2/2016

Lift-Oldie macht Platz für neue Gondelbahn

Der Baustart für die Mellaubahn samt Tal- und Bergstation soll noch im April erfolgen.

Die alte Mellaubahn hat ausgedient, die bisherige Vierer- wird durch eine Zehner-Kabinenbahn ersetzt. Abgerissen und komplett neu gebaut werden auch die Berg- und Talstation. Die Planungen laufen seit 2012. (...)

Vorarlberger Nachrichten, 13. April 2015

SALZMANN

INGENIEURE

PROJEKTENTWICKLUNG
SEILBAHN-GENERALPLANUNG
PROJEKTMANAGEMENT

Jede Seilbahn ist einzigartig – wie der Berg, den sie erschließt! Salzmann Ingenieure stehen für maßgeschneiderte Lösungen – von der ersten Projektidee bis zum genehmigten Projekt, vom Baubeginn bis zur abgenommenen Anlage.

Salzmann Ingenieure ZT GmbH
A - Kauffmann-Straße 5
A - 6900 Bregenz
Tel.: +43 (0)5574-455240
salzmann-seilbahnplanung.at

Salzmann Ingenieure AG
Bahnhofstrasse 3
CH - 9443 Widnau (SG)
Tel. +41 (0)71-7270638
salzmann-seilbahnplanung.ch